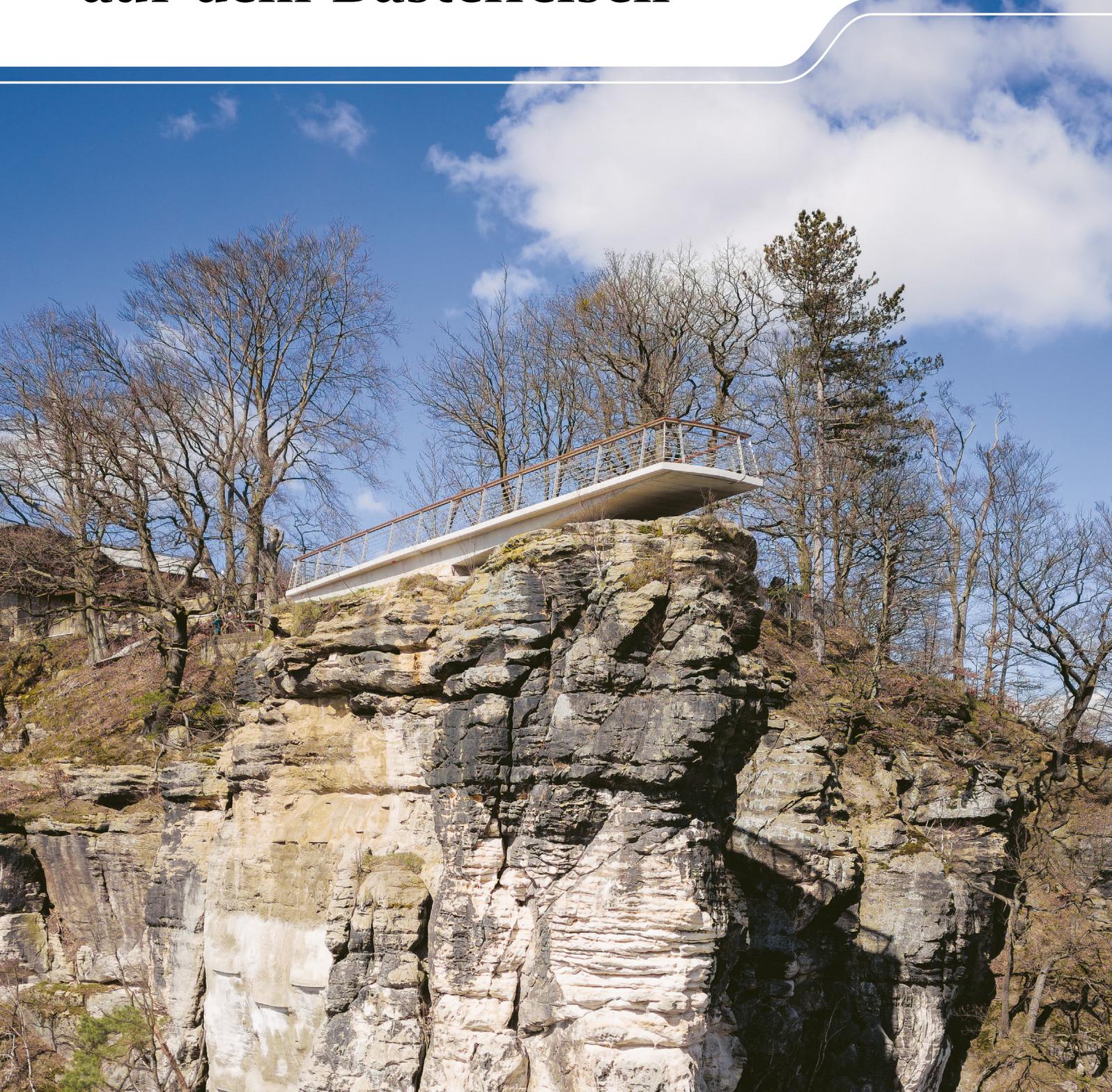




Neue Aussichtsplattform auf dem Basteifelsen



Dringender Handlungsbedarf wegen fehlender Standfestigkeit des vorderen Basteifelsens im Jahr 2016

Mit dem Bau des Aussichtssteges auf dem Basteifelsen schließt der SIB eine Entwicklung ab, die 2015 mit einer Untersuchung der Verwitterungsprozesse am Felsen begonnen hatte. Das Ergebnis dieser Untersuchung stimmte nachdenklich.

Über eine am Gestein angebrachte Messstelle wurde eine Abwitterung von 1,2 cm zwischen März bis September 2015 nachgewiesen. Im näheren Umfeld des Basteifelsens zeigt die Abrisskante des Wartturms, wie schnell Abwitterungen zu Felsstürzen führen können. Hier waren im November 2000 enorme Felsmassen ins Elbtal gefallen, das Erscheinungsbild des Wartturms ist nachhaltig verändert. Vor diesem Hintergrund wurden im Jahr 2016 Felsicherungsmaßnahmen am vorderen Teil des Basteifelsens in Auftrag gegeben.

Bei den anschließend durchgeführten Kernbohrungen für den Einbau von Felsnägeln

konnten zum Teil keine Bohrkern mehr gewonnen werden, da das Gestein im Inneren des Felsens überwiegend nur geringe Festigkeiten aufwies. Mitte 2016 mussten daher die vorderen zehn Meter der Basteiaussicht aufgrund des schlechten Zustandes des Felsuntergrundes gesperrt werden.



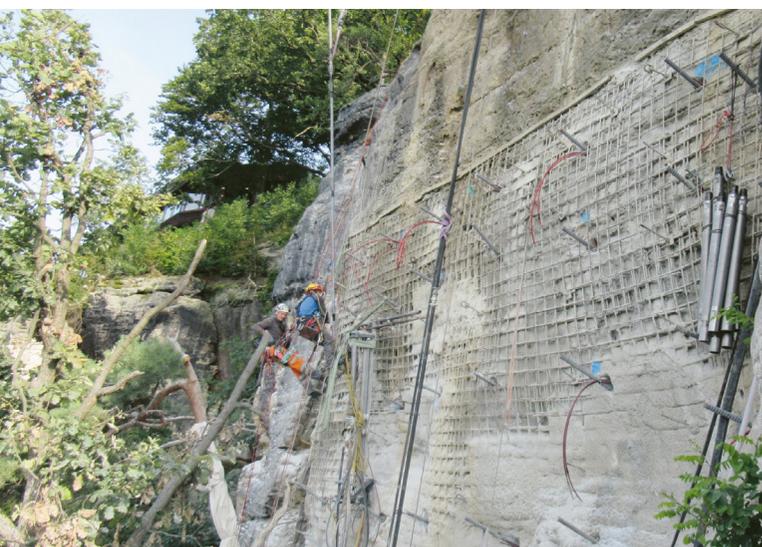
Sicherungsmaßnahmen

In den Folgejahren wurden unter Regie der Niederlassung Bautzen des SIB eine Reihe von Maßnahmen umgesetzt, die auch Voraussetzung für den späteren Bau des Aussichtssteges waren: Unter anderem wurden am Fuße des Basteifelsens Steinschlagschutzzäune errichtet, der Plattenbelag auf dem vorderen

Teil des Basteifelsens zurückgebaut, Erkundungsbohrungen für die Bestimmung der Felseigenschaften durchgeführt und artenschutzfachliche Untersuchungen vorgenommen.

Da der vordere Teil des Basteifelsens nicht mehr betreten werden konnte, war schnell klar, dass die gewohnte Aussicht nur mit einem freitragenden Aussichtssteg wieder zu erlangen war. Dieser sollte von schlanker Konstruktion sein und sich zurückhaltend in die Landschaft – das sensible Umfeld des Nationalparks – einfügen, um naturschutzrechtlich genehmigungsfähig zu sein.

Eine Herausforderung lag in der sicheren Gründung einer freitragenden Plattform im Felsen mit zum Teil sehr geringen Gesteinsfestigkeiten. Darüber hinaus war die Baustellenlogistik ohne Hubschrauber zu organisieren. Die Materialtransporte mussten also über das Grundstück des Berghotels Bastei erfolgen. Dieses wird im laufenden Betrieb von bis zu 1 Mio. Besuchern pro Jahr frequentiert, erschwerend kam auch eine zu passierende Engstelle von nur 1,20m Breite hinzu.



Suche nach einer Lösung für den Aussichtssteg

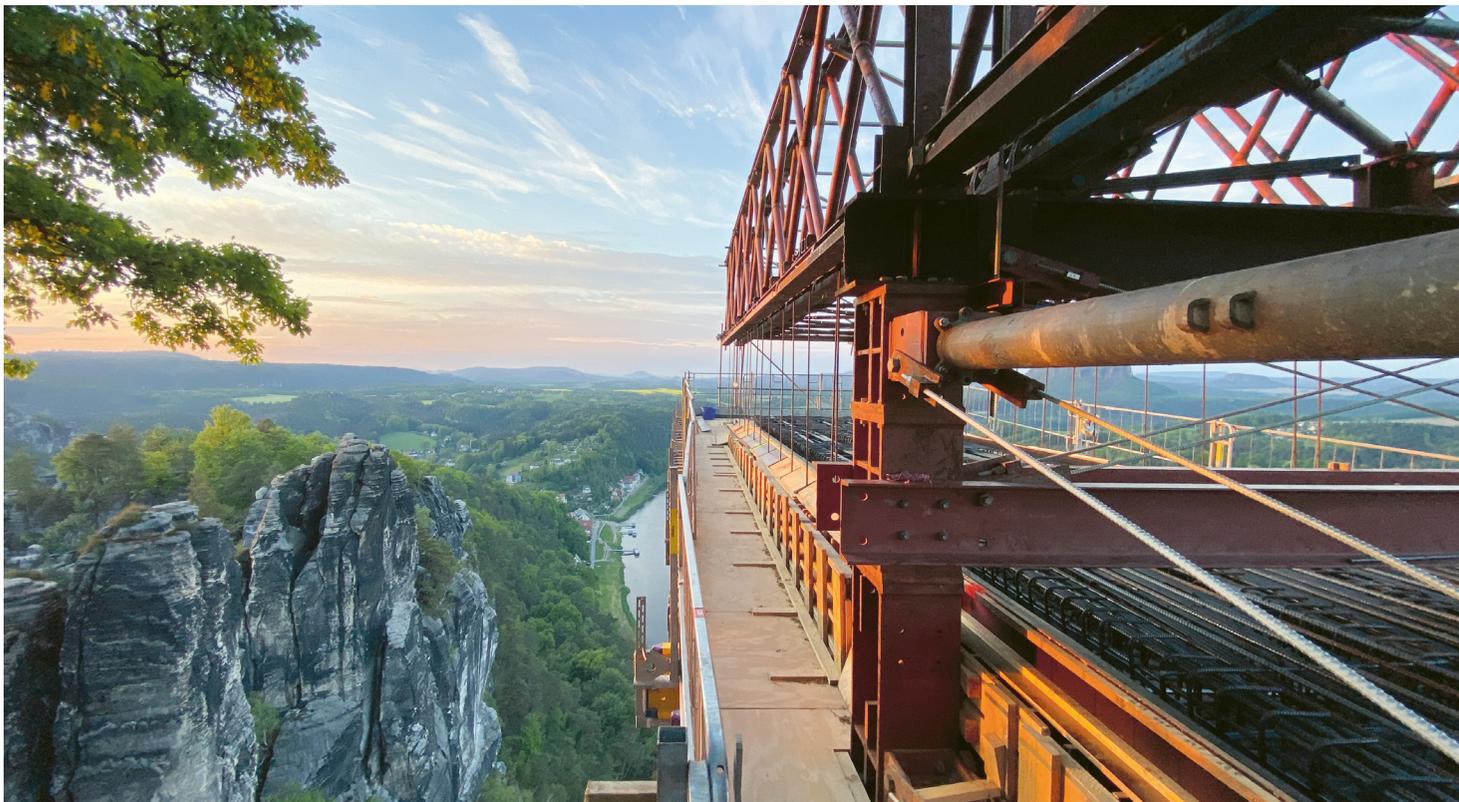
Nach einer umfangreichen Variantenuntersuchung wurde eine Lösung gefunden, die den ästhetischen Ansprüchen genügt und für die im Sommer 2020 die notwendigen Zustimmungen und Genehmigungen erteilt wurden: die Errichtung des Aussichtsteges in Spannbetonbauweise.

Der Aussichtssteg ist ca. 3,3 m breit und 21 m lang, davon schweben 11 m als freitragender

gevoiteter Kragarm über dem vorderen Teil des Basteifelsens. Als Einfassung dient ein schräg nach innen geneigtes Querstabgeländer aus Edelstahl. Die Stegoberfläche ist betonsichtig ausgeführt, im begehbaren Bereich mit einem Besenstrich versehen und zur seitlichen Entwässerung über die Kanten des Bauwerks leicht überwölbt.

Felssicherungsarbeiten am Seil

Über das gesamte Jahr 2021 wurden zunächst – sämtlich ohne Gerüst aus dem Seil heraus – umfangreiche Felssicherungsmaßnahmen am Basteifelsen vorgenommen. Dabei wurden insgesamt ca. 1.000 laufende Meter Felsnägel und Kleinverpresspfähle verbaut. Mittels einer Spritzbetonvorsatzschale wurden Felspartien mit Lockergesteinscharakter gesichert. Diese Arbeiten waren Voraussetzung für den Bau des Aussichtsteges.



Bauausführung unter schwierigen Bedingungen

Nach Abschluss der Felssicherungsarbeiten im November 2021 konnte mit dem Bau des Aussichtsteges im Januar 2022 begonnen werden.

Zunächst wurden die Auflagerbalken und Fundamente für den Aussichtssteg hergestellt und mit den Kleinverpresspfählen verbunden, die bis zu 19 Meter tief in den Fels hineinreichen. Eine Kluftbrücke im Zuwegungsbereich vor dem Zugang zum heutigen Aussichtssteg, welche eine darunterliegende Störungszone im Felsen überbrückt, wurde nach Herstellung der Fundamente ebenfalls in Beton umgesetzt.

Für die Betonage des Aussichtsteges wurde unter extrem beengten Platzverhältnissen zunächst über einen Minikran ein temporäres Traggerüst montiert, welches die Lasten der Schalung, der Bewehrung sowie des einzubauenden Betons aufzunehmen hatte. Die Zufuhr des Betons musste über eine Pumpstrecke von 120 Metern bis zur Baustelle umgesetzt werden. Weil derartige Förderstrecken nicht alltäglich sind und einige Risiken beinhalten, wurde die Einbausituation auf dem Basteifelsen vorab über eine Probebetonage auf einem in der Nähe befindlichen Lagerplatz nachgestellt und erfolgreich getestet.

Die Betonage selbst wurde am Vormittag des 18. Mai 2022 in einem Zuge ausgeführt, ausgenommen war lediglich der Verschluss der Spannkammer. Nach dem späteren Rückbau der Schalung und des Traggerüsts war ab Anfang Juli 2022 der neue Steg in seiner geplanten Form erstmals zu sehen.

Der Bau der Freianlagen mit der barrierefreien Zuwegung sowie die Montage der Geländer im Zuwegungsbereich fanden in der zweiten Jahreshälfte 2022 statt.

Gestaltung des Zugangs und Fertigstellung im Januar 2023

Vom Berghotel Bastei kommend bildet eine Sitzstufenanlage den Auftakt vor dem Zugang zum Aussichtssteg. In die Sitzstufen wurden vor Ort geborgene Sandsteinblöcke integriert. Auch der im Zuge der Umbauarbeiten der Zuwegung aufgenommene Plattenbelag wurde zum Großteil wiederverwendet.

Die Arbeiten am Aussichtssteg wurden mit dem Einbau des Geländers auf dem Aussichtssteg im Januar 2023 abgeschlossen. Das Geländer wurde segmentweise aus Edelstahl vorgefertigt angeliefert und nach einer detaillierten Werkplanung binnen weniger Tage vor Ort montiert. Eine Reling aus Holz bildet den Geländerabschluss.

Das Bauvorhaben konnte damit trotz Corona-Krise und der Turbulenzen am Rohstoffmarkt weitestgehend plan- und termingerecht abgeschlossen werden. Damit hat der Basteifelsen als ein touristisches Highlight der Sächsischen Schweiz wieder eine Aussichtsplattform – eine, die der fortschreitenden Erosion ebenso Rechnung trägt, wie den Anforderungen des Naturschutzes und der Ästhetik.

Das Bauvorhaben in Zahlen:

Baukosten 3,0 Mio. Euro (Felssicherung, Aussichtssteg, barrierefreie Zuwegung)

Meilensteine

Planungsauftrag:	07/2019
Bauftrag:	08/2020
Baubeginn:	03/2021
Übergabe:	02/2023

Felssicherung

- 1.000 lfm Bohrungen für Felsnadeln und Kleinverpresspfähle
- 100 t Spritzbeton

Aussichtssteg

- 40 m³ Beton
- 12 t Beton- und Spannstahl





Bauherr

Freistaat Sachsen
Staatsministerium der Finanzen
Staatsminister der Finanzen, Hartmut Vorjohann

Staatsbetrieb

Sächsisches Immobilien- und Baumanagement
Kaufmännischer Geschäftsführer, Oliver Gaber
Technischer Geschäftsführer, Volker Kylau

Niederlassung Bautzen

Niederlassungsleiter Norbert Seibt (bis 01/2019)
Niederlassungsleiter Jaroslaw Golaszewski (ab 02/2019)

Gruppe Ingenieurbau

Beate Müller (bis 06/2022)
Heike Langkutsch (ab 06/2022)
Markus Rentsch

Gruppe Technik

Daniel Albert
Rüdiger Schütze

Projektbeteiligte

Objektplanung + Tragwerksplanung Aussichtssteg

Curbach & Bösche, Dresden

Bauüberwachung + Bauwerksprüfung Aussichtssteg

Ingenieurbüro Freitag, Plauen

Objektplanung + Tragwerksplanung Felssicherung, Baugrund

Ingenieurbüro Bartsch, Freiberg

Prüfstatik

Ingenieurbüro Ahnert, Pirna

Objektplanung Freianlagen

Freiraumplanung mit System, Dresden

SIGEKO

Ingenieurbüro Karsch, Pirna

Naturschutzfachplanung

Nature Concept, Freital

Planung Blitzschutz

Ingenieurbüro Walter, Frankenthal

Felssicherung

Jähmig GmbH, Dorfthain

Bau Aussichtssteg und barrierefreie Zuwegung

Kleber & Heisserer Bau GmbH, Dippoldiswalde

Geländer Aussichtssteg

Lucas GmbH, Königsbrück

Blitzschutz

Elektro-Krüger, Rammenau

Herausgeber

Staatsbetrieb
Sächsisches Immobilien- und Baumanagement
Niederlassung Bautzen
Fabrikstraße 48, 02625 Bautzen
www.sib.sachsen.de
im Auftrag des Freistaates Sachsen,
Sächsisches Staatsministerium der Finanzen

Redaktion

SIB, Niederlassung Bautzen

Gestaltung und Satz

Blaurock Markenkommunikation GmbH

Fotografie

Sylvio Dittrich
Dr. Heiko Fritz/Ingenieurbüro Bartsch
Dr. Steffen Schröder/Curbach & Bösche

Druck

Lößnitz Druck GmbH

Redaktionsschluss

Januar 2023

Verteilerhinweis

Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern im Zeitraum von sechs Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen.

Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zur Verwendung bei der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die vorliegende Druckschrift nicht so verwendet werden, dass dies als Parteinahme des Herausgebers zu Gunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte.

Diese Beschränkungen gelten unabhängig vom Vertriebsweg, also unabhängig davon, auf welchem Wege und in welcher Anzahl diese Informationsschrift dem Empfänger zugegangen ist. Erlaubt ist jedoch den Parteien, diese Informationsschrift zur Unterrichtung ihrer Mitglieder zu verwenden.

Copyright

Diese Veröffentlichung ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, auch die des Nachdruckes von Auszügen und der fotomechanischen Wiedergabe, sind dem Herausgeber vorbehalten.

Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

